

# Geld zurück

**Krankenkassen.** Versicherte, die ein Jahr lang gesund bleiben, bekommen mit einem Wahltarif Geld von ihrer Kasse zurück.

**W**ie lässt sich bei der Krankenkasse noch Geld sparen? Gesunde Versicherte haben dazu die beste Chance. Wenn sie sich in einen Wahltarif mit Beitragsrückzahlung einschreiben und das ganze Jahr über keine medizinischen Leistungen in Anspruch nehmen, erhalten sie Geld von der Kasse zurück. Die Tabelle zeigt für die sechs größten Kassen jeder Kassenart und die Knappschaft, ob sie solche Tarife bieten und wie die Konditionen sind.

Einen großen Nachteil haben die Wahltarife alle: Der Versicherte bindet sich drei Jahre an die Kasse. Er darf in dieser Zeit nicht wechseln, selbst wenn die Kasse einen Zusatzbeitrag nimmt oder Leistungen streicht.

## Maximal ein Monatsbeitrag zurück

Die Kassen dürfen maximal einen Monatsbeitrag pro Jahr zurückzahlen. Je nach Einkommen können das bei Gutverdienern bis zu 559 Euro im Jahr sein. Jemand mit 1 000 Euro Einkommen kann dagegen höchstens 149 Euro Prämie im Jahr erhalten.

Unser Modellkunde verdient 3 000 Euro brutto im Monat und erhält beispielsweise im Prämientarif der KKH-Allianz 455 Euro pro Jahr. Falls er in drei aufeinanderfolgenden Jahren keinerlei Leistungen brauchte, erhielte er insgesamt 1 365 Euro.

Geht jemand nur zu Vorsorgeuntersuchungen zum Arzt oder Zahnarzt, bleibt die Prämie erhalten. Findet der Zahnarzt bei der Vorsorge jedoch ein Loch im Zahn oder stellt der Arzt eine Krankheit fest, die behandelt werden muss, ist die Prämie verloren. Nur mitversicherte Kinder unter 18 dürfen alle Kassenleistungen ohne Einschränkung in Anspruch nehmen.

Für Kassenmitglieder, bei denen Ehepartner oder Kinder über 18 Jahre mitversichert

## Finanztest Wahltarife mit Beitragsrückzahlung für Gesunde

Krankenkasse	Kontakt	Kasse erhebt Zusatzbeitrag (Euro/Monat)	Wahl-tarif im Angebot	Prämie für Modellkunde <sup>1)</sup>		
				im 1. Jahr (Euro)	im 2. Jahr (Euro)	ab 3. Jahr (Euro)
<b>Allgemeine Ortskrankenkassen</b>						
AOK Bayern	0 180 2/24 64 65	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
AOK Baden-Württemberg	0 800/2 65 29 65	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
AOK Rheinland/Hamburg	0 800/0 32 63 26	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
AOK Plus	0 180 2/47 10 00	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
AOK Niedersachsen	0 180 2/26 53 33	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
AOK Westfalen-Lippe	0 180 2/25 26 66	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
<b>Innungskrankenkassen</b>						
IKK Classic	0 800/4 55 11 11	-	<input checked="" type="checkbox"/>	237 <sup>3)</sup>	237 <sup>3)</sup>	237 <sup>3)</sup>
Signal Iduna IKK	0 800/6 34 63 45	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
IKK Südwest	0 800/0 11 91 19	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
IKK Nordrhein	0 18 80/45 50	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
Big direkt gesund	0 800/54 56 54 56	-	<input checked="" type="checkbox"/>	447	447	447
IKK gesund plus	0 800/8 57 98 40	-	<input checked="" type="checkbox"/>	200	250	300
<b>Ersatzkassen</b>						
Barmer GEK	0 185 00/95 20 00	-	<input checked="" type="checkbox"/>	80	120	200
TK – Techniker	0 800/2 85 85 85	-	<input checked="" type="checkbox"/>	119	178	237
DAK	0 180 1/32 53 25	8	<input checked="" type="checkbox"/>	– <sup>4)</sup>	– <sup>4)</sup>	– <sup>4)</sup>
KKH – Allianz	0 180 3/55 44 99	8	<input checked="" type="checkbox"/>	455	455	455
HEK – Hanseatische	0 180 1/21 32 13	-	<input checked="" type="checkbox"/>	224	224	447
hkk	0 180 1/45 52 55	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
<b>Betriebskrankenkassen</b>						
BKK Gesundheit	0 180 2/10 16 10 16	8	<input checked="" type="checkbox"/>	120	120	120
BKK Mobil Oil	0 800/2 55 08 00	-	<input checked="" type="checkbox"/>	447	447	447
SBK Siemens BKK	0 800/0 72 57 25 72 50	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
Deutsche BKK	0 180 2/18 08 65	8	<input checked="" type="checkbox"/> <sup>5)</sup>	232	343 <sup>2)</sup>	455 <sup>2)</sup>
Bahn-BKK	0 800/ 2 24 62 55	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-
BKK vor Ort	0 800/2 22 12 11	-	<input checked="" type="checkbox"/>	237	237	237
<b>Sonstige</b>						
Knappschaft	0 800/0 20 05 01	-	<input checked="" type="checkbox"/>	– <sup>4)</sup>	– <sup>4)</sup>	– <sup>4)</sup>

■ = Ja. □ = Nein. – = Entfällt.

1) Der Modellkunde ist Arbeitnehmer mit 3 000 Euro brutto Monatseinkommen (36 000 Euro im Jahr) und hat keine mitversicherten Angehörigen über 18 Jahre. Alle Prämien für den Kunden sind auf Grundlage eines Beitragssatzes von 14,9 Prozent berechnet, gegebenenfalls mit einem Zusatzbeitrag von 8 Euro.

2) Erhöhung auch dann, wenn der Versicherte im Vorjahr keine Prämie erhalten hat, weil er Leistungen benötigte.

3) Prämie erhöht sich um 25 Euro für jedes mitversicherte

Kind unter 18 Jahren sowie um je 50 Euro für mitversicherte Angehörige ab 18, wenn auch diese das ganze Jahr keine Leistungen in Anspruch nehmen.

4) Für freiwillige Mitglieder mit Jahreseinkommen über 45 000 Euro bietet die Kasse einen Wahltarif mit Beitragsrückzahlung an, nicht aber für den Modellkunden.

5) Verschreibt der Arzt keine Arzneimittel oder weiteren Leistungen wie Krankengymnastik, gefährden Arztbesuche die Prämie nicht.

Stand: 1. Mai 2010

sind, lohnt sich ein solcher Tarif fast nie. Denn jeder Arztbesuch dieser Familienmitglieder führt zum Verlust der Prämie. Die Beitragsrückzahlung ist trotzdem für Familien nie höher als ein Monatsbeitrag.

Chronisch Kranke, die in einem „Disease-Management-Programm“ betreut werden, können sich erst gar nicht einschreiben. Ausgeschlossen sind auch Menschen, deren Beiträge komplett von der Agentur für Arbeit oder anderen Trägern bezahlt werden.

Arbeitnehmer müssen aufs Kleingedruckte achten. Beträgt die Prämie im Wahltarif 50, 75 oder 100 Prozent eines Mo-

natsbeitrags, zählt beispielsweise die HEK auch den Arbeitgeberanteil zum Beitrag. Andere Kassen wie die Techniker Krankenkasse setzen nur den Arbeitnehmeranteil an.

Auch wenn die Prämie kein Prozentsatz, sondern eine feste Summe ist, sollte sich niemand falsche Hoffnungen machen. Manche Tarife fangen im ersten Jahr mit einer kleinen Prämie an, die sich in den Folgejahren erhöht. Die höhere Prämie bekommen aber meist nur Mitglieder, die im Vorjahr keine Leistungen benötigt haben. Nur wer drei Jahre lang nicht krank wird, erhält dann den maximalen Betrag im dritten Jahr. ■